



**Protokoll der
32. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft
historischer Nahverkehr
20. – 24. April 2022
Graz**



Gastgeber:
Tramway Museum Graz

Protokoll der 32. AHN-Tagung in Graz

Gliederung

Das Protokoll gliedert sich in folgende Bereiche, die als einzelne pdf-Dateien bereitgestellt werden. Die Reihenfolge der Programmpunkte ist chronologisch angeführt.

Programmübersicht

Programmübersicht

Tagungsprogramm:

A: Tagungsprogramm 1. Tag (20. 4.)

B: Tagungsprogramm 2. Tag (21. 4.)

C: Exkursion zu den Kollegen der Nostalgiebahn in Kärnten (22. 4.)

D: Tagungsprogramm 4. Tag (23. 4.)

Vorträge:

A1 – A7: Vorträge 1. Tag

B1 – B11: Vorträge 2. Tag

D1-5: Vorträge 4. Tag

Alle [organisatorischen Vorträge](#) wurden mit der Bezeichnung „00“ zusammengefasst

Zur leichteren Zuordnung entsprechen die Nummern der Vorträge denen des Protokolls.
Alle Vorträge stehen auf ahn2022.tramway-museum-graz.at zum Download zur Verfügung.

Rahmenprogramm:

A: Besuch des Montan- und Werksbahnmuseum im Schlossbergstollen (Vorprogramm)
Sonderfahrt mit Oldtimer-Garnitur 121+60_B und Museumsgelenktriebwagen 293
Welcome-Abend im Tramway Museum Graz

B: Sonderfahrt mit Oldtimer-Garnitur 206+319_B und Museumsgelenktriebwagen 267
Gemütlicher Ausklang im Gasthaus Brandhof

D: Sonderfahrt mit Oldtimer-Garnituren 22+36_B und 93+111_B
Besuch des Dampfbahn-Club Graz

Anhang 1:

T1: Teilnehmerliste

Als kleine Erinnerung an die Tage in Graz gibt es unter ahn2022.tramway-museum-graz.at einen ca. 40-minütigen Film über die Tagung zum Download und ein 56-seitiges Fotobuch, welches gegen eine kleine Spende gerne erworben werden kann.

Das Protokoll wurde von Peter König, Schriftführer Tramway Museum Graz erstellt.

Protokoll der 32. AHN-Tagung in Graz

Protokoll 1. Tag, Donnerstag, 21.4.:

- A1: [Begrüßung und Vorstellung Holding Graz](#)
(DI Wolfgang Malik, Vorstand Holding Graz)
- A2: [Begrüßung und Vorstellung Verkehrsverbund Steiermark](#)
(Dr DI Peter Gspaltl, Geschäftsführer Verkehrsverbund Steiermark GmbH)
- A3: Begrüßung Stadt Graz
(Gemeinderat Dipl.-Ing. Georg Topf)
- A4: [Vorstellung Tramway Museum Graz](#)
(DI Andreas Solymos, Obmann Tramway Museum Graz)
- A5: [Videobotschaft – Grußwort der ATTS aus Italien](#)
(Luca Giannitti (Associazione Torinese Tram Storici – ATTS))
- A6: [Straßenbahn Graz, ein historischer Rückblick](#)
(Gerold Schwann, Tramway Museum Graz)
- A7: [Straßenbahn Graz heute, morgen](#)
(Peter König, Tramway Museum Graz)
- A8: [Münchner G-Wagen in Graz](#)
(Frank Hohmann, Straßenbahnfreunde München e.V.)

A1: Begrüßung und Vorstellung Holding Graz (DI Wolfgang Malik)

Frage: Rostock hat Probleme mit Fahrpersonal, auch bei hist. Fahrzeugen. Wie ist die Situation in Graz?

Antwort: Trotz aller Bemühungen kann aufgrund des gesellschaftlichen Wandels (Work-Life-Balance) nicht ausreichend Fahrpersonal gefunden werden. Es wird versucht, durch neue Anreize und flexible Arbeitszeitgestaltung dies zu managen.

Frage: wie ist die Haltung der Öffentlichkeit zu den dzt. Ausbauprojekten der Straßenbahn?

Antwort: Bei den laufenden Projekten wird besonders auf die Information und Einbindung der Öffentlichkeit Wert gelegt, was in der Vergangenheit nicht immer der Fall war. Bei den zuletzt abgeschlossenen Projekten wurden die Baukosten im Großen und Ganzen eingehalten. Bei den dzt. Projekten werden einerseits die Kostenentwicklungen und die Evaluierung in den Projektkosten berücksichtigt, andererseits ist die Entwicklung der Energiekosten leider nicht absehbar. Die zuletzt erlebten Preissteigerungen werden sicher nicht zurückgehen. Ein Abgehen von der fossilen Energie verursacht auch Kosten.

A2: Begrüßung und Vorstellung Verkehrsverbund Steiermark (Dr DI Peter Gspaltl)

Frage: Wie sieht die Planung des öffentlichen Verkehrs im ländlichen, schwach strukturierten Gebieten aus?

Antwort: Es gibt in Österreich Mindeststandards bezüglich der Anzahl der Verbindungen pro Tag. Bei Neuplanungen können die Gemeinden Ihre Wünsche einbringen, müssen allerdings das Angebot mitfinanzieren (z.B. 1/3 Gemeinde und 2/3 Land oder 50:50). Es gibt ergänzend zum Linienverkehr ein Micro-ÖV-System, das vom Land mitgetragen wird. Allerdings ist dies eine Ergänzung, keinesfalls eine Konkurrenz des bestehenden ÖV. Dies wird bei der Fahrtbuchung berücksichtigt.

Frage: Wie können den Fahrgästen die jährlichen Preissteigerungen „verkauft“ werden, bzw. gibt es da nicht Proteste?

Antwort: die Tarifierhöhungen werden in den Tagesprintmedien publiziert, es gibt danach Anfragen im Landrat, aber das ist „Business as usual“.

Protokoll der 32. AHN-Tagung in Graz

A3: Begrüßung Stadt Graz (Gemeinderat Dipl.-Ing Georg Topf)

Keine Präsentation.

Inhalt: Danke für Organisation der Tagung und Besuch in Graz.

Graz wächst (dzt. ca. 330.00 Haupt- und Nebenwohnsitze), ca. 20% Modal Split ÖVB in Graz, Problem ist auch der stadtgrenzüberschreitende Verkehr. Daher ist der weitere Ausbau der Straßenbahn das Ziel.

A4: Vorstellung Tramway Museum Graz (DI Andreas Solymos)

Frage: in Rostock wurde die Spannung auf 750V erhöht, was große Herausforderungen an die historischen Fahrzeuge stellt. Wie sieht dies in Graz aus?

Antwort: Auch in Graz ist dies ein Thema. Das zuletzt sanierte Fahrzeug (TW 93) ist bereits für 750V tauglich. Die übrigen Fahrzeuge werden derzeit überprüft, um die erforderlichen Umbauten abschätzen zu können.

A5: Grußworte aus Italien von ATTS Turin über Videobotschaft (Luca Giannitti)

A6: Straßenbahn Graz, ein historischer Rückblick (Gerold Schwann)

Überblick der Grazer Straßenbahngeschichte mittels „buntem Fotopotpurri“

A7: Straßenbahn Graz heute, morgen (Peter König)

Keine Diskussion

A8: Münchner G-Wagen in Graz (Frank Hohmann)

Kurzer Fotoquerschnitt von den Sonderfahrten dieses Wagens in Graz

Keine Diskussion

Protokoll der 32. AHN-Tagung in Graz

Protokoll 2. Tag, Freitag, 22.4.:

- B1: [Personalausbildung hist. Fahrzeuge Wien](#)
(Harald Baminger, Verband der Eisenbahnfreunde)
- B2: [Keine Lückenbüßer: „Ausländer“ in unseren Vereinen](#)
(Nikolaus Niedrich, Stuttgarter historische Straßenbahn e.V. (SHB))
- B3: [Alles für die Tonne? Next Generation + analoge Archive](#)
(Axel Reuther, VDVA-Verband deutscher Verkehrs-Amateure e.V.)
- B4: [Zeitlinie – Streckennetzarchiv des 21. Jahrhunderts](#)
(Patrick Cipot & Daniel Pinnitsch, Tramway Museum Graz)
- B5: [Unsere Nachfolger – Sichtweise aus Nürnberg](#)
(Wolfgang Klemm, Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V.)
- B6: [Synergien durch Kooperation in der Region](#)
(Klaus Außerhofer, Bahnerlebnis Steiermark)
- B7: [Chancen und Risiken bei kooperativen Förderprojekten](#)
(Peter König, Tramway Museum Graz)
- B8: [Projekte, Zukunftsvisionen & Stolpersteine](#)
(Claudia Großkopp, Straßenbahnfreunde Chemnitz e.V.)
- B9: [Vorstellung der Nostalgiebahnen in Kärnten](#)
(Burkhard Hager, Nostalgiebahn in Kärnten)
- B10: [Restaurierung „Schnelltriebwagen 4042.01“](#)
(Adrian Geringer, Nostalgiebahn in Kärnten)
[Kurzfilm über den Schnelltriebwagen 4042.01](#)
(ORF-Landesstudio Kärnten)
- B11: [Historische Verkehrsschau im „alten“ Kärnten](#)
(Burkhard Hager, Nostalgiebahn in Kärnten)

B1: Personalausbildung hist. Fahrzeuge Wien (Harald Baminger)

Frage: Rostock: Vereinbarung von flexibler Dienstplanung bei Normalbetrieb und hist. Sonderfahrten herausfordernd, da Gefahr von zu langen Diensten und zu wenig Entlohnung besteht. Es werden dzt. keine Fahrer gefunden.

Antwort: Wien setzt auf externe freiwillige Personen, die nicht im Betrieb verankert sind. Betrieb muss sich bewegen, um Fahrer zu finden.

Frage: Gibt es für Fahrpersonal Verpflichtung bei Wartungsarbeiten mitzuarbeiten? Gibt es genügend Ausbilder für neues (Fahr-)Personal und die Prüfungen abnehmen? Gibt es „brauchbare“ Revisionsunterlagen?

Antwort: Es gibt meist Revisionsunterlagen auf Basis der damals gültigen Vorschriften. Es hat sich an der Technik nichts geändert, allerdings sind die Zeiträume (Fristen) anders (z.B. Hauptuntersuchungen von 8 auf 5 Jahre herabgesetzt). Es wäre schön, wenn die Zugmannschaften intensiver mitarbeiten, aber die Verpflichtung kann nicht erreicht werden – max. mit „Zureden“, dass z.B. die Fahrzeuge nach dem Einsatz gereinigt werden. Außerdem ist nicht jeder für alle Arbeiten geeignet.

Laut BOStrab ist festgelegt, wer prüfen darf (Betriebsleiter oder ähnlich)

Frage (in die Runde): Wer der anwesenden Personen darf als Betriebsfremder beim Betrieb fahren:

Antwort: Bremen, Naumburg, Wien, NBIK (Meist Anerkennung der Fahrerlaubnis anderer Städte)

Protokoll der 32. AHN-Tagung in Graz

B2: Keine Lückenbüßer: „Ausländer“ in unseren Vereinen (Nikolaus Niedrich)

Ergänzung aus Leipzig: die Zwangsarbeiter während des 2. Weltkrieges sind unterschiedlich behandelt worden, abhängig ob sie z.B. aus dem „Osten“ oder aus Dänemark bzw. Niederlande gekommen sind
Anmerkung Wien: Wenn Ausländer neu nach Österreich kommen, haben sie häufig keinen Bezug zur Straßenbahn. Den bekommen sie häufig nach einigen Jahren in Österreich, aber dann sind sie keine Ausländer mehr.

B3: Unsere Nachfolger – Sichtweise aus Nürnberg (Wolfgang Klemm)

Dieser Vortrag wurde gegenüber der Tagesordnung vorgezogen

Anregung: Menschen mit Handicap sollen nach Möglichkeit besser integriert werden, ihnen eine Chance zum Einbringen gegeben werden. Der Anteil an Frauen bei den Vereinen könnte dadurch gehoben werden, dass sie in Bereichen wie soziale Belange, Buffet, ... sich einbringen – und nicht in den technischen Bereichen.

B4: Alles für die Tonne? Next Generation + analoge Archive (Axel Reuther)

Anmerkung Potsdam: Analog oder digital – diese Frage darf so bei den Vereinen nicht gestellt werden. Es ist wesentlich, dass der primäre Informationsträger erhalten bleibt (z.B. Fotonegativ) und nicht nur die gescannte Datei. Eine artgerechte Aufbewahrung ist auf jeden Fall unerlässlich.

Frage: Gibt es eine Empfehlung/Erfahrung mit einer leistbaren Software für Archivlösungen, die benutzerfreundlich und evtl. subventionierbar ist?

Antwort: VDVA ist für die Bildspeicherung beim Programm „Cumulus“ gelandet, allerdings nach Einstellung der Firma wurde es mit einem privaten, kleinen IT-Anbieter „nutzbar erhalten“.

Wesentlich aber ist im Vorfeld, dass ein detailliertes Konzept erstellt wird, sonst findet man wiederum nichts bzw. ist der Aufwand teilweise vergebens.

Anregung: die historischen Schriften und Drucke sind heute noch lesbar und einsehbar. Wie sieht es aber in 100 Jahren mit den dzt. verfügbaren Datenformaten aus, können diese noch gelesen werden?

B5: Zeitlinie – Streckennetzarchiv des 21. Jahrhunderts (P. Cipot & D. Pinnitsch)

Frage: Woher stammen die Datengrundlagen, z.B. Karten, die als Basis für die Darstellung dienen?

Wie wurden die abweichenden Straßenzüge, z.B. Änderung des Stadtbildes aufgrund Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg, dargestellt?

Antwort: Für Graz gibt es etliche Karten bzw. Internetdaten, auf denen man aufbauen kann.

Allerdings braucht es einen gewissen Spürsinn – und Graz war recht wenig von den Zerstörungen betroffen. Für Wien gibt es ausgezeichnete Karten im Stadtarchiv, die teilweise bereits digitalisiert sind.

B6: Synergien durch Kooperation in der Region (Klaus Außerhofer)

Keine Diskussion

B7: Chancen und Risiken bei kooperativen Förderprojekten (Peter König)

Keine Diskussion

Ergänzung: Für Förderungen muss „man sich fast gläsern machen“ und es ist meist ein ziemlicher administrativer Aufwand. Jetzt, zum Zeitpunkt der Corona Epidemie, ist es in Österreich leicht, an Förderungen zu gelangen.

Protokoll der 32. AHN-Tagung in Graz

B8: Projekte, Zukunftsvisionen & Stolpersteine (Claudia Großkopp)

Frage, Nürnberg: Wie wird das Schmalspurstreckennetz beim Museum aussehen? In der Präsentation hat es so ausgesehen, dass nur im Kreis gefahren wird.

Antwort: die Zwickauer Straße beim Museum wird gerade von der Stadtplanung neu entwickelt und es ist zugesagt worden, dass schmalspurig dort gefahren werden kann. Details stehen noch nicht fest.

Anmerkung Ikarus 180: das Fahrzeug wurde 1989 in Berlin angeschafft, in der Hoffnung es zu erhalten. Es wurde unmittelbar vor einer Feuerwehübung gerettet und dem Märkischen Museum (jetzt Stadtmuseum Berlin) übergeben. Damals war der Bus noch selbst fahrfähig. Ein Einzelkämpfer wollte das Fahrzeug restaurieren, was aber alleine „sehr schief gegangen“ ist. Danach wurde er Chemnitz übergeben.

B9: Vorstellung der Nostalgiebahnen in Kärnten (Burkhard Hager)

Keine Präsentation, sondern bunter „Bilderbogen“

Keine Diskussion

B10: Restaurierung „Elektrotriebwagen 4042.01“ (Adrian Geringer)

Im Anschluss an die Präsentation wurde ein kurzer Film vom ORF Landesstudio Kärnten über den Elektrotriebwagen gezeigt.

Keine Diskussion

B11: Historische Verkehrsschau im „alten“ Kärnten (Burkhard Hager)

Keine Diskussion

Abschluss:

Vorstellung Tagungsprogramm 23.5. nach Kärnten

Protokoll 3. Tag, Samstag, 23.4.:

Exkursion zu den Kollegen der Nostalgiebahn in Kärnten:

Programmablauf: Schiffahrt mit den historischen Schiffen „Loretto“ und „Lorelei“ am Wörthersee

Besuch des Stadtverkehrs- und Kinomuseums

Fahrt mit der Lendkanal-Tramway

Besichtigung und Führung durch die Fahrzeugsammlung

Besuch und Führung im Historama Ferlach

Fahrt mit der Histo-Tram

Führung durch die Hallen der Kärntner Museumswerkstatt

Stadtrundfahrt mit historischen Bussen & Fahrzeugparade

Abendessen im Gasthof Mocheritsch in Griffen

Protokoll der 32. AHN-Tagung in Graz

Protokoll 4. Tag, Sonntag, 24.4.:

- D1: [Nachwuchsgewinnung](#)
(Mike Ewald, Nahverkehrsfreunde Naumburg-Jena e.V.)
- D2: [Ein Scherbenhaufen?](#)
(Gerhard Voss, Stuttgarter historische Straßenbahn e.V. (SHB))
- D3: [Vorstellung der AHN 2023](#)
(Hallesche Straßenbahnfreunde e.V. / Nahverkehrsfreunde Naumburg-Jena e.V.)
- D4: [Bewerbung der SHB für 34.AHN-Tagung Stuttgart im Jahr 2024](#)
(Stuttgarter historische Straßenbahn e.V. (SHB))
- D5: Allfällige Wortmeldung und Kurzbeiträge
- D5a: [180. Geburtstag Heinrich Büssing \(1843 – 2023\)](#)
- D5b: [Kleine Straßenbahn – ganz groß](#)
- D5c: [Veranstaltungsübersicht und Jubiläen 2022](#)

D1: Nachwuchsgewinnung (Mike Ewald, Naumburg)

Frage: Müssen auch in Naumburg Niederflurwagen eingeführt werden?

Antwort: Im Nahverkehrsplan ist explizit der Einsatz historischer Fahrzeuge vorgesehen und dies wird so bleiben.

Frage: Reicht ein spezielles Event für den Gewinn neuer Mitarbeiter aus, oder ist da mehr (übe einen längeren Zeitraum) nötig?

Antwort: Größere Events, wie z.B. das Straßenbahnfest in Naumburg, sind sehr häufig der Anlass, dass neue Mitarbeiter kommen

D2: Ein Scherbenhaufen? (Gerhard Voss, SHB Stuttgart)

Frage: Wie hat die Versicherungen Wert der historischen Busse ermittelt?

Antwort: Die Bewertung ist bei der Versicherung noch im Laufen, es hängt von der Versicherung und der Höhe ab.

D3: Vorstellung der AHN 2023 (Hallesche Straßenbahnfreunde)

D4: Bewerbung der SHB für 34.AHN-Tagung Stuttgart im Jahr 2024

Keine andere Bewerbung für die Tagung 2024

Mehrheitlicher Beschluss bei der Abstimmung für Stuttgart, Stuttgart nimmt an

D5: Allfällige Wortmeldung und Kurzbeiträge:

D5a: [180. Geburtstag Heinrich Büssing \(1843 – 2023\)](#)

Kurze Vorstellung von Büssing, 2023 ist große Fahrzeugschau geplant
Anfang Juli in Braunschweig

D5b: [Kleine Straßenbahn – ganz groß](#)

www.kleinebahnganzgross.de

Hinweis auf Veranstaltung in Hannover Juni 2022

Juni 2023 in Halberstadt

D5c: [Veranstaltungsübersicht und Jubiläen 2022](#)

Protokoll der 32. AHN-Tagung in Graz

Präsentation der verschiedenen Tätigkeiten der einzelnen Vereine

Übergabe der Glocke an die Kollegen aus Halle und Naumburg!

Mit der Übergabe der AHN-Glocke endete der offizielle Teil der 32. AHN-Jahrestagung



Das Team des Tramway Museum Graz und der Nostalgiebahnen in Kärnten dankt für den Besuch, hofft das alle Teilnehmer eine angenehme Zeit in der Steiermark und Kärnten hatten.

Denn Kollegen aus Halle und Naumburg wünschen wir eine erfolgreiche Tagung 2023!